



## Protokoll der KGAST-Vorstandssitzung vom Dienstag, 12. Mai 2015

**Zeit:** Dienstag, 12.5.2015, 1015 – 1215 Uhr

**Ort:** Swisscanto, Europaallee 39, Zürich

### **Anwesend:**

Daniel Schürmann	DS	Präsident, Sitzungsleitung
Markus Anliker	MA	
Ruedi Deubelbeiss	RD	
Hanspeter Kämpf	HK	
Tom Keller	TK	

Roland Kriemler	RK	Geschäftsführer, Protokoll
-----------------	----	----------------------------

### **Entschuldigt:**

Martin Gubler	MG	
---------------	----	--

---

Noch vor den einzelnen Traktanden informiert HK, dass er an einem Business Meeting Hans Jürg Stucki und MG getroffen hat und über die zukünftige Organisation der Geschäftsführung und des Vorstandes gesprochen hat. Hans Jürg Stucki hat unter Einbezug der Inputs von HK und MG ein Papier entwickelt, das HK dem Vorstand verteilt mit Anregungen und Bemerkungen zur Organisation (Vorstand und Geschäftsführung), Bemerkungen zum Protokoll, Review der Geschäftsführung und Einbezug der Arbeitsgruppe Immobilien.

Die verschiedenen Gedanken und Vorschläge werden vom Vorstand verdankt. Aufgrund der umfangreichen Punkte und der unmittelbaren Kenntnisnahme wird beschlossen, die Punkte an der nächsten Vorstandssitzung zu diskutieren. Erste Aussagen zu einzelnen Punkten können aber schon nach einem ersten groben Lesen des Papiers gemacht werden:

Es wurde eine längere Liste mit Anregungen unterbreitet. Der Vorstand schliesst unter anderem daraus, dass einzelne Mitglieder den Umfang der Vorstandsarbeiten etwas unterschätzen. Die umfangreichen KGAST-Arbeiten werden hauptsächlich durch die Vorstandsmitglieder geleistet, nur wenige Mitglieder beteiligen sich jeweils an ad-hoc Arbeitsgruppen. Die Geschäftsführung hat ihre Arbeiten erst gerade aufgenommen. Erste Massnahmen, die zum Teil auch den Anregungen auf dem Papier entsprechen, wurden bereits vorgenommen. Antrittsbesuche des Geschäftsführers bei den Mitgliedern (ebenfalls auf der Liste der Anregungen) sind zum Teil vorangehend schon aufgesetzt worden. Nach Meinung des Vorstandes muss die Kenntnis über die geleisteten Arbeiten des

Vorstandes und der Geschäftsstelle besser zu den Mitgliedern „transportiert“ werden. An der nächsten Vorstandssitzung werden Massnahmen besprochen.

**Traktanden:**

**1. Begrüssung und Protokoll der letzten Sitzung (20.3.2015)**

Der Präsident begrüsst die Teilnehmer. Das Protokoll wird genehmigt.

**2. Qualitätsstandards**

Nach längerer Diskussion über den Startzeitpunkt der Revisionsarbeiten bezüglich Qualitätsstandards beschliesst der Vorstand, dass eine Arbeitsgruppe zu bilden ist. Die Arbeitsgruppe soll vorfrageweise klären, ob die Weiterführung der Qualitätsstandards überhaupt sinnvoll ist oder nicht. Allenfalls könnten einzelne, heute bestehende Regelungen in KGAST-Fachrichtlinien übernommen werden. Dadurch könnte sich die KGAST immer noch als SRO bezeichnen. Redundante Bestimmungen und Vorgaben (vor allem im Vergleich zu den Vorgaben aus der ASV und der BVV 2) könnten weggelassen werden. Die Arbeitsgruppe wird nach der Mitgliederversammlung gebildet.

Die Anfrage von Robert Antonietti betreffend Anpassung der Qualitätsstandards wurde von RK bereits beantwortet. Sein Vorschlag wird bei der Revision berücksichtigt. Für den Moment ist eine Anpassung einzelner Bestimmungen nicht zweckmässig.

An der Mitgliederversammlung wird der Vorstand über die Bildung der Arbeitsgruppe berichten. Ebenfalls soll auf eine neue, noch zu erstellende „Projekt-Info“ aufmerksam gemacht werden. Diese Information wird erstellt, damit die Mitglieder eine Orientierungshilfe und einen Anhaltspunkt haben, wo die Arbeiten stehen. Ein ähnliches Vorgehen kann auch bei anderen Projekten angewandt werden.

**3. Projekt ASV-Revision**

Der Brief an Jürg Brechbühl mit der Bitte um ein Meeting nach den Sommerferien wurde am 27. April 2015 versandt. Eine Antwort ist noch ausstehend.

Das Arbeitspapier „Konzept (Teil-) Revision ASV“ wurde mit weiteren Daten ergänzt. Zudem erfolgt nun der Aufbau des Papiers so, dass der Fortschritt/Zwischenstand einfach nachzuvollziehen ist (Text kursiv, eingerückt und farblich markiert). Das Papier ist *vertraulich* und wird auch den Mitgliedern nicht abgegeben.

**4. Hearing BSV: Kostendach für Alternative Anlagen**

Zum Hearing eingeladen wurden: ASIP, KGAST, SFAMA, SECA, Swiss Banking, Arbeitgeberverband, Gewerkschaftsbund, C-Alm und ein Vertreter des EJPD sowie Rudolf Strahm. Die KGAST wurde vertreten durch Tom Osterwalder von der Zürich AST, Prof. Dr. Peter Meier von der ZHAW und RK. Obwohl das Hearing unter dem Thema „Kosten von Hedge Funds und Private Equity Anlagen“ lief,

wurde zu Beginn vornehmlich über ein generelles Verbot von Alternative Anlagen gesprochen. Grundsätzlich wurde der Nutzen von Alternativen Anlagen jedoch von allen Teilnehmern bejaht. Rudolf Strahm forderte jedoch eine Aufteilung der 15%-Quote für Alternative Anlagen (BVV 2 Art. 55 lit. d). Die Teilnehmer erachteten diesen Vorschlag jedoch als unzweckmässig. Doris Bianchi, die Vertreterin des SGB (Gewerkschaftsbundes), äusserte sich zwar nicht zum Vorschlag Strahm, hingegen forderte sie, dass die „teuren Anlagen verbilligt werden müssen“. Auch diese Forderung erachteten die anderen Teilnehmer als nicht zweckmässig. Hingegen wurde die Forderung nach einer erhöhten Transparenz grundsätzlich bejaht, allerdings mit dem Hinweis, dass betreffend Transparenz schon sehr viel getan wurde und dass es so viel Transparenz wie nötig brauche, nicht wie möglich.

Das BSV hielt sich bezüglich dem weiteren Vorgehen bedeckt. Die Auswertung des Hearings findet BSV-intern statt. Ob und in welchem Ausmass der Bundesrat informiert werde, sei noch nicht bestimmt.

#### **5. Feedback Meetings: OAK vom 7.5.2015 / ASIP GV vom 8.5.2015 / Ausbildung an der Fund Accademy vom 8.5.2015 / GV Vorsorgeforum vom 11.5.2015**

Zum Meeting mit der OAK (bei dem ausser TK alle anderen Sitzungsteilnehmer dabei waren) wird von RK eine Gesprächsnotiz erstellt. Sie wird nach Fertigstellung dem Protokoll beigelegt.

RK wurde als KGAST-Vertreter zur ASIP GV eingeladen. Dies war die erste Einladung zu einer GV des ASIP an die Adresse der KGAST. Der Kontakt zwischen den beiden Verbänden ist bereits gefestigt worden. Aufgrund einer Ressourcenknappheit beim gleichentags stattfindenden Ausbildungsblock der Fund Academy (siehe nächster Abschnitt), konnte RK jedoch nur kurz bleiben und verliess die GV bereits um 1220 Uhr. Immerhin konnten ein paar wertvolle Kontakte gepflegt werden (Hanspeter Konrad, Vera Kupper, Christoph Ryter).

Der Fund Academy Ausbildungsblock zu den AST vom 8.5.2015 wurde bestritten von Allan Homes (Baloise), Hanspeter Kämpf (J. Safra Sarasin) und RK. Daniel Dubach viel kurzfristig aus. Der ganze Ausbildungsblock konnte schliesslich dennoch wie geplant durchgeführt werden. Allen Homes und RK führten durch die ersten Teile, HK und Allen Homes übernahmen zusätzlich den letzten Teil von Daniel Dubach. Innerhalb des Vorstandes wird gefragt, ob nicht andere AST-Vertreter den Teil von Daniel Dubach übernehmen könnten, zumal Daniel Dubach gegenüber der KGAST ein Honorar für seinen Einsatz erhält. Es wird bestimmt, dass für den Moment keine "Ablösung" vorgenommen werden soll, zumal der Kurs vom November schon mit Einbezug von Daniel Dubach aufgesetzt ist.

Auch zum ersten Mal war die KGAST an der GV des Vorsorgeforums vertreten. Beim Geschäftsführer, Herr Peter Wirth, konnte eine Bitte platziert werden, an den vom Vorsorgeforum organisierten Fachgesprächen zur Altersvorsorge 2020 teilnehmen zu dürfen. Die Antwort ist noch ausstehend.

## **6. Anstehende Meetings: Arbeitslunch mit VPS**

Aufgrund einer erstmaligen Rechnung des VPS an die Adresse der KGAST für den Druck der „Beilage Performancevergleich“ hatte RK Kontakt zu verschiedenen Vertretern des VPS. Schliesslich muss die Rechnung über CHF 8 800 nun nicht bezahlt werden, doch will der VPS die Notwendigkeit der Beilage mit der KGAST besprechen. Der Vorstand ist der Meinung, dass wohl auf die Hardcopy-Beilage des Performanceberichtes verzichtet werden könnte. Es genügt, wenn der Performancebericht als PDF von der KGAST Homepage herunter geladen werden kann. Nachdem die KGAST weder Inserate in der Personalvorsorge aufschaltet noch einen Stand an der Messe 2. Säule betreibt, ist es legitim, dass der VPS mit uns über die zukünftige Zusammenarbeit sprechen will. Dies ist auch die Absicht von Peter Schnider, weshalb er einen Arbeitslunch am 3.6.2015 vorschlägt. RK hat die Vorstandsmitglieder bereits vorgängig angefragt, wer an dem Mittagessen teilnehmen könnte. MA hat sich zur Verfügung gestellt. RK und MA werden sich unter Einbezug von DS auf das Meeting vorbereiten. Es geht beim Meeting vor allem darum, die Anregungen des VPS aufzunehmen und sich besser kennen zu lernen.

## **7. Vorbereitung der a.o. Generalversammlung und der Mitgliederversammlung vom 21.5.2015**

Bei der a.o. GV mit dem Haupttraktandum der Zusatzwahl in den Vorstand wird sich die Kandidatin Alexandrine Kiechler den Mitgliedern kurz vorstellen und Fragen zu ihrer Person beantworten. Für die Zeitdauer der Diskussionen und der Wahl durch die Mitglieder wird sie den Raum verlassen. Nach erfolgreicher Wahl wird sie als neues Vorstandsmitglied weiter an der a.o. Sitzung teilnehmen.

Aus dem Kreise der Mitglieder hat sich einzig Ivana Reiss zur a.o. GV und der Zuwahl von Alexandrine Kiechler gegenüber MA geäußert. Alexandrine Kiechler sei bei den Mitgliedern nicht bekannt. Ivana Reiss schliesst daraus, dass bei der Wahl das Institut im Vordergrund steht und nicht die Person dahinter. Ivana Reiss hat jedoch selber keine Ressourcen, um sich an den Vorstandsarbeiten zu beteiligen (auch lässt sie sich für die kommende a.o. GV und die MV entschuldigen). Es hat sich auch kein anderes Mitglied mit Interessen am Vorstand gemeldet. Der Vorstand rechnet deshalb nicht mit langen Diskussionen, so dass die Mitgliederversammlung wohl zwischen 1030 und 1045 beginnen kann.

Die Haupttraktanden der Mitgliederversammlung sind:

- Feedback Meeting mit OAK vom 7.5.2015
- Projekt ASV-Revision
- Hearing BSV: Kostendach für Hedge Funds und Private Equity
- Projekt Überprüfung Qualitätsstandards
- Informationen aus Arbeitsgruppe Immobilien (als wiederkehrendes Traktandum)
- Kommunikation Mitglieder - Vorstand – Geschäftsstelle (mit Verbesserungsvorschlägen)
- Informationen aus der Geschäftsstelle

Das Einladungsschreiben für die Mitgliederversammlung sowie eine Beilage dazu werden wenn möglich eine Woche vor der Versammlung auf das Extranet geschaltet. Die Mitglieder werden mittels

E-Mail avisiert, dass die Unterlagen zum Download bereit stehen. In Zukunft soll die Korrespondenz mit den Mitgliedern – wie bereits an der Generalversammlung informiert – hauptsächlich über das Extranet erfolgen. Damit wird die Dokumentenablage zentralisiert und dauerhaft gespeichert.

#### **8. Operations Geschäftsstelle**

Die Steuerrechnungen sind eingetroffen. Für die Steuerjahre 2010 bis 2014 sind CHF 4 366 zu bezahlen (was rund CHF 800 weniger ist als von RK geschätzt). Das Spesenreglement sowie das Zusatzreglement werden nun dem Steueramt zur Genehmigung eingereicht.

Das Formular „Kontaktdetails und Abwesenheiten“ wird gutgeheissen. Ziel ist es, dieses Formular bei der Überarbeitung des Extranets so aufzuschalten, dass die Vorstandmitglieder ihre Daten selber aktualisieren können.

Es sind Antrittsbesuche bei den AST in Basel geplant, und zwar einen Tag nach der Mitgliederversammlung. Ebenfalls wurden bereits einzelne AST informiert, dass RK einen Besuch vor Ort plant. Diese Meetings werden nun – auch aufgrund der Anregungen von H. J. Stucki- etwas beschleunigt.

Die KGAST Adresse (gleichzeitig Steuersitz) verbleibt für die nächsten Monate an der Frankentalerstrasse 33, 8049 Zürich (bei Kurt Brändle). Da dies nur eine Übergangslösung sein kann, muss in den nächsten Monaten eine andere Lösung gefunden werden. RK wird – neben dem ersten Vorschlag eines „Briefkastens bei der BDO Visura“ - entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Eine Vereinfachung der Prozesse stellt die Umstellung auf Offen-Posten-Buchhaltung dar. RK wird dies einführen. Die Absprache mit den KGAST Revisoren (Dunja Schwander und Markus Strauss) ist bereits erfolgt.

#### **9. Varia**

Für drei Vorstandssitzungen sind die Orte noch zu bestimmen. DS offeriert die Räumlichkeiten bei der Pensimo. Der Vorstand akzeptiert die Offerten und bedankt sich bei DS. Somit werden die Vorstandssitzungen per 26. Juni, 28. September und 2. November bei der Pensimo durchgeführt.

TK informiert kurz über die Übernahme der Swisscanto durch die Zürcher Kantonalbank. Die Swisscanto Anlagestiftungen werden unverändert unter dem bisherigen Namen auftreten. Das Asset Management erfolgt neu durch die Zürcher Kantonalbank.